

Aladdin und Billie starten in ihr zweites Abenteuer

In Kristina Ohlssons zweitem Jugendbuch "Silberjunge" begleitet der Leser erneut die beiden Freunde Aladdin und Billie bei einem ihrer Abenteuer. Diesmal steht allerdings eher Aladdin im Vordergrund. Alles beginnt damit, dass er einen Jungen in kurzen Hosen sieht - und das, obwohl es in Schweden schneit! Er versucht, ihn anzusprechen, doch der Junge verschwindet auf einmal, als ob er nie da gewesen wäre. Aladdin ist jedoch felsenfest davon überzeugt, ihn gesehen zu haben und weiht Billie in das Mysterium ein. Als dann auch noch Essen aus dem ohnehin nicht gut laufenden Restaurant von Aladdins Eltern verschwindet, erzählt Aladdin auch seinen Eltern von dem Jungen in den kurzen Hosen. Diese mutmaßen, dass er vielleicht von dem Schiff mit Flüchtlingen kommt, das vor der Stadt im Meer liegt.

Aladdin und Billie versuchen, den Essensdieb zu fassen und stoßen bei ihren Nachforschungen auch auf die alte Legende vom Silberjungen und dem vergrabenen Silber, das aus einer Schmiede verschwand und auf dem Gelände des Restaurants versteckt worden sein soll. Aladdin, Billie und Simona, eine weitere Freundin, tauchen immer tiefer in diese Legende ein. Werden sie herausfinden, was genau es mit dem Silberjungen auf sich hat? Oder wird der Plan von Aladdins Eltern, Schweden aufgrund des schlecht laufenden Restaurants zu verlassen, Realität werden und die beiden Freunde auseinanderreißen? Und was genau hat es mit dem mysteriösen Jungen auf sich, den Aladdin immer und immer wieder sieht?

Kristina Ohlsson schafft mit ihrem Werk "Silberjunge" einen würdigen Nachfolger zu "Glaskinder", dem ersten Teil der Reihe und stellt wieder unter Beweis, dass sie nicht nur sehr gute Bücher für Erwachsene, sondern auch für Jugendliche schreiben kann. Der Erzählstil ist wirklich spannend und reißt den jugendlichen Leser von der ersten Seite an mit. Auch die mysteriösen Dinge, die im Laufe der Geschichte passieren, lassen dem Leser angenehme Schauer über den Rücken wandern.

Es ist durchaus von Vorteil, wenn man den ersten Band der Reihe vorher gelesen hat, allerdings ist es auch überhaupt kein Problem, mit diesem Buch in die Geschichte um Aladdin und seine Freundin Billie einzusteigen, da die beiden Bücher nur bedingt aufeinander aufbauen. Natürlich wird derjenige, der "Glaskinder" gelesen hat, einige Dinge wiedererkennen und sich erinnern, was es beispielsweise mit Billies Haus auf sich hat.

Neben der Freundschaft zwischen Aladdin und Billie, die für die beiden über allem steht, werden auch ernste Themen wie das Schicksal der Flüchtlinge vor der Stadt und der Geldprobleme von Aladdins Eltern und eine mögliche Rückwanderung in die Türkei thematisiert. Dabei sieht der Leser die gesamte Problematik aus Aladdins Blickwinkel, der durchaus versteht, warum sich seine Eltern mit dem Gedanken der Emigration beschäftigen, Schweden aber nicht verlassen möchte, weil er seine Freunde und seine Heimat nicht verlieren will. Umso wichtiger ist es ihm, der Legende um den Silberjungen auf den Grund zu gehen und herauszufinden, was es mit dem verschwundenen Silber auf sich hat. Doch auch Billie bleibt nicht untätig und versucht tatkräftig, ihrem Freund, dessen Familie und dem Restaurant zu helfen.

Was besonders reizvoll an diesem Buch ist, ist die Verbindung zwischen einem Jugendbuchthriller und Mystery. Man ist von der ersten Seite an gefesselt und möchte unbedingt wissen, wie es weitergeht, erst recht, nachdem Aladdin das erste Mal den Jungen in kurzen Hosen gesehen hat, den scheinbar niemand anderes sehen kann. Wer "Glaskinder" gelesen hat, der rechnet schon ab da mit einigen unerklärlichen Vorfällen.

Dieses Buch ist definitiv ein Muss für jeden, der "Glaskinder" gelesen hat, aber genauso für jeden, der eine gute Geschichte aus dem Genre von Thriller und Mystery liebt. Man darf gespannt sein auf einen möglichen dritten Teil!

Jana Gengnagel 23.05.2016

